

Zorn, Hauspostille, Seite 58

Im Namen Jesu, herzlich geliebte Glaubensgeschwister!

Die Zeit war gekommen, dass der Heiland für uns leiden und sterben sollte. Das Osterfest war nahe.

Der HErr war mit seinen Jüngern in Ephraim, einer kleinen Gebirgsstadt, nahe an der Wüste, zwischen Bethel und Jericho.

Nun brach er auf, um mit seinen Jüngern über Jericho nach Jerusalem zu gehen.

Er ging in göttlicher Entschlossenheit voraus und seine Jünger folgten ihm - voller Entsetzen, denn sie fürchteten sich.

Auf dem Weg von Ephraim nach Jericho rief Jesus die Jünger nahe zu sich und sagte ihnen diese Worte: **»Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn. Denn er wird überantwortet werden den Heiden, und er wird verspottet und misshandelt und angespien werden, und sie werden ihn geißeln und töten; und am dritten Tage wird er auferstehen.«**

Das waren klare Worte! - Worte, die auf die Weissagungen der Schrift vom Leiden und Sterben des Messias und von seinem Eingang in seine Herrlichkeit verwiesen.

Die Jünger hätten das klar erkennen, im Glauben erfassen und getrost mit ihm gehen sollen. Aber **»sie begriffen nichts davon, und der Sinn der Rede war ihnen verborgen, und sie verstanden nicht, was damit gesagt war.«**

Darum auch blieben Entsetzen und Furcht!

Nun wollen wir fragen: **Das Wort vom Kreuz**

**1. Warum wird es von Fleisch und Blut nicht verstanden?**

**2. Wie kommen wir zum rechten Verständnis darüber?**

### 1.

Die Jünger glaubten, dass Jesus von Nazareth der Messias ist. Und doch machten sie sich vom Messias und seinem Reich noch falsche Vorstellungen.

Sie meinten, der Messias solle als ein großer König sein Volk Israel von der römischen Herrschaft befreien und es zum ersten Volk der Welt machen.

Dieser Irrtum kam daher, dass sie sich nicht ganz und gar und allein von der Heiligen Schrift, den alttestamentlichen Weissagungen über den Messias, leiten ließen.

Vielmehr irrten sie, weil sie die Schrift durch die gefärbte Brille der *allgemeinen Volksmeinung über den Messias* ansahen.

Da übersahen sie, was ihnen nicht passte, nämlich alles, was vom Leiden und vom Sterben des Messias handelt, und sahen nur auf das, was ihnen passte, nämlich das, was von der Herrlichkeit des Messias und seines Volkes handelt.

Das aber bezogen sie nur auf ihre Zeit und auf diese Welt.

Sie ließen sich also von ihren Vorstellungen leiten, von Fleisch und Blut, wenn sie an den verheißenen Messias dachten - und dem Fleisch und Blut gefiel die weltliche Herrlichkeit.

Sie waren gänzlich befangen und hörten Jesu Worte von seiner Verurteilung zum Tode durch die Hohenpriester und Schriftgelehrten, dass er den Heiden ausgeliefert, verspottet, gezeißelt, angespuckt und schließlich getötet werden sollte, freilich auch dass er am dritten Tage auferstehen werde.

Aber was bedeutete das alles? Das konnten sie nicht verstehen! **„Sie verstanden nichts davon, und dieses Wort war ihnen zu geheimnisvoll, und sie begriffen das Gesagte nicht.“**

Lediglich Furcht vor solchem Schicksal hatte sie ergriffen. Sie waren ganz entsetzt!

So erging es den Jüngern als sie das Wort vom Kreuz hörten - und sie waren doch solche, die an Jesus glaubten.

Wie war es - und ist es immerzu so- mit denen, die nicht an Jesu glaubten? Der Apostel Paulus schreibt: **„Wir predigen den gekreuzigten Christus, den Juden ein Ärgernis und den Griechen eine Torheit.“** (1.Kor. 1,23).

Den Juden, die nach weltlichem Sinn im Messias einen irdischen Befreier, einen Anführer gegen die Römer erwarteten, denen war die Predigt vom gekreuzigten Christus ein Schlag ins Gesicht! - eine Beleidigung ihres nationalen und religiösen Gefühls, ein Ärgernis wie es nicht schlimmer hätte sein können.

Und den Griechen, besonders den auf ihre hohe Bildung und Weisheit stolzen Heiden war die Predigt vom gekreuzigten und auferstandenen Heiland ein Märchen, eine lächerliche Torheit!

Eine Torheit ist das Wort vom Kreuz allem Fleisch und Blut! Entweder die Leute kümmern sich überhaupt nicht um ihre Sünde, um Erlösung und Errettung, oder wenn sie an solche Dinge denken,

wollen sie sich selbst erlösen und erretten durch gute Taten in irgendeiner Form.

So ist die Predigt vom gekreuzigten Heiland, das Wort vom Kreuz, auch heute den meisten eine große Torheit.

Und so stoßen Menschen den einzigen Heiland, den von GOTT selbst Gesandten, die Vergebung der Sünden, Heil und Errettung zurück u und gehen verloren!

**„Das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden.“**, schreibt der Apostel (1.Kor. 1,18).

## 2.

Aber wie kommen wir zum rechten Verständnis des Wortes vom Kreuz? Wie?

Wir alle haben an uns das sündliche verkehrte Fleisch und Blut.

Wie kommen wir dahin, dass wir das Wort vom Kreuz für eine kostbare Gotteskraft halten, dass die Predigt von Christus uns göttliche Kraft und göttliche Weisheit ist?

Auf diese Frage gibt es nur eine Antwort. Und diese Antwort erscheint unserem Fleisch und Blut ebenso töricht wie das Wort vom Kreuz selbst. Aber es ist die einzig rechte Antwort, denn GOTT gibt sie.

Sie heißt: ***Durch das Wort vom Kreuz!***

Ja, durch das Wort vom Kreuz selbst kommen wir zum rechten Verständnis des Wortes vom Kreuz! Nur so kommen wir dahin, dass wir diese Predigt für eine Gotteskraft erkennen und auch dafür

halten - und dass uns der gekreuzigte Christus göttliche Kraft und göttliche Weisheit ist.

Das sagt Gott selbst in seinem Wort. Denn so schreibt der Apostel durch den Heiligen Geist: „**Denen aber, die berufen sind, Juden und Griechen, predigen wir Christus als Gottes Kraft und Gottes Weisheit. Denn die Torheit Gottes ist weiser, als die Menschen sind, und die Schwachheit Gottes ist stärker, als die Menschen sind.**“ (1.Kor. 1,24 und 25).

Also denen, die berufen sind, ist der gekreuzigte Christus und die Predigt von ihm göttliche Kraft und göttliche Weisheit.

#### **Die Berufung macht den Unterschied! Was ist die Berufung?**

Die Berufung ist der heilige Ruf Gottes, mit dem Gott uns ruft aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht, nämlich zu Christus und seinem Heil.

Mit **diesem** Ruf macht er uns an Christus gläubig und selig.

„**Ihr seid ...das heilige Volk, ...dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht.**“ (1.Petr. 2,9).

„**Er hat uns selig gemacht und berufen mit einem heiligen Ruf, nicht nach unsern Werken, sondern nach seinem Ratschluss und nach der Gnade, die uns gegeben ist in Christus Jesus vor der Zeit der Welt**“ (2.Tim. 1,9).

Dieser Ruf ist das Evangelium, das Wort vom Kreuz, die Predigt vom gekreuzigten Christus.

Der Herr Christus spricht darum: »**Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium.**« (Mark. 16,15).

Also durch das Wort vom Kreuz selbst, durch eben die Predigt, die unserem Fleisch und Blut eine Torheit ist, kommen wir dahin, dass wir das Wort vom Kreuz für eine Gotteskraft erkennen und dafür halten, ja dass es für uns eine Gotteskraft ist, und dass uns der gekreuzigte Christus göttliche Kraft und göttliche Weisheit ist.

»**Denn obwohl die Welt von Gottes Weisheit umgeben ist, hat sie mit ihrer Weisheit Gott nicht erkannt. Und darum hat Gott beschlossen, alle zu retten, die seiner scheinbar so törichten Botschaft glauben.**« (1.Kor. 1,21 NeÜ).

»**Es gefiel Gott wohl, durch törichte Predigt selig zu machen...**«

Warum? »**Es soll sich eben kein Fleisch (= Mensch) vor Gott rühmen können.**« (1.Kor. 1,29 Menge).

So lehrt auch unser Katechismus: „*Ich glaube, dass ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an Jesus Christus, meinen Herrn, glauben oder zu ihm kommen kann; sondern der Heilige Geist hat mich durch das Evangelium berufen, mit seinen Gaben erleuchtet, im rechten Glauben geheiligt und erhalten.*“

Da kann nichts anderes helfen, denn durch nichts anderes wirkt der mächtige Heilige Geist Gottes!

... keine wissenschaftliche Erklärung, durch die die Wahrheit des Evangeliums, ja der gesamten Bibel, gestützt werden müsste,

... keine Marketingstrategie, damit mehr Leute Gottes Botschaft beachten und doch noch annehmen,

... kein Zwang, keine Weisheit dieser Welt, keine noch so feinsinnige Rhetorik vermögen Menschenherzen für das Evangelium zu öffnen!

Nur und allein durch das Wort vom Kreuz zeigt der Heilige Geist mit göttlicher Macht, dass für uns verlorene und dem

Verdammungsurteil ausgelieferte Sünder ***nur im gekreuzigten Christus das Heil, unsere Rettung, zu finden ist.***

Dadurch ruft uns zu Christus und erleuchtet unsere Herzen zur rechten Erkenntnis dieses Christus, heiligt und erhält uns im rechten Glauben an diesen einzigen Heiland. ***Das tut er durch das Wort vom Kreuz!***

Da wird GOTT dir zeigen und dich erfahren lassen: ***Das Reich Gottes ist Gerechtigkeit und Friede und Freude in dem Heiligen Geist.*** (Röm. 14,17).

Darum bleibe beim Wort vom Kreuz, bei dieser törichten Predigt! Lass dir, besonders in der nun beginnenden Passionszeit, den gekreuzigten Christus vor Augen malen.

So wird das rechte und rettende Verständnis des Wortes vom Kreuz in dir wohnen - und es wird zunehmen. Und du wirst ganz gewiss errettet. Du wirst selig werden - allein durch den Glauben an diesen der Welt lächerlichen Heiland!

***„Es ist in keinem andern das Heil; denn es ist auch kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, in welchem wir sollen gerettet werden!“*** (Apg. 4,12). Amen.